



RIEKE

Nicht zu fassen

Rieke will es nicht glauben, was ihrem so viel gereisten Ehemann passiert ist. Bereits eine Woche vor dem Abflug in ihren gemeinsamen Kurzurlaub meckerte er über dies und das. „Du weißt, es muss alles richtig organisiert werden. Ich bin da sehr penibel drin“, bemerkte er und kümmerte sich zu Riekes Leidwesen auch noch um ihre Angelegenheiten: Wer zum Beispiel die Blumen gießt und was passiert, wenn die Gefriertruhe abtaut. Rieke presste ihre Lippen fest zusammen. „Jetzt bloß keinen Krach vorm Urlaub“, ermahnte sie sich selbst. Endlich – alles ist okay. Sie standen am Flugschalter, und was hörte Rieke da? „Lieber Mann, Sie wissen schon, dass Ihr Ausweis abgelaufen ist?“ „Ich glaub's nicht“, hauchte Rieke, und sank erschöpft in einen Stuhl.

**Bis Montag,
Eure Rieke**

IM BLICKPUNKT

Infogespräch zur geplanten Emslandarena

LINGEN. Für erheblichen Gesprächsstoff sorgt der mögliche Standort der neuen Emslandarena an der B 214 in Laxten bei den Bürgern im Gauerbach. Zu einem Infogespräch bezüglich des geplanten Standortes der Emslandarena lädt der Förderkreis Wohnpark Gauerbach alle Interessierten am Dienstag, 26. Mai, um 20 Uhr im Bürgerzentrum am Jägerplatz ein.

KONTAKT

Ihre Redaktion

05 91/8 00 09-
Th. Pertz (pe) -16
C. van Bevern (vb) -14
L. Jungeblut (lj) -15
B. Müller (bm) -17
E.-M. Riedel (emr) -13
C. Theiling-Brauhardt (ct) -55
Sekretariat -11
Fax -20
E-Mail: redaktion@lingener-
tagespost.de

Anzeigen 05 91/8 00 09-33

Fax -25
E-Mail: anzeigen@neue-oz.de
Abo-Service -22

CDU sagt „Ja“ zur Arena an der B 214

„Nahezu idealer Standort“

bm LINGEN. Soll die geplante Emslandarena am jetzt favorisierten Standort „Frerener Straße“ (B 214) gebaut werden oder nicht? Die CDU-Fraktion im Rat der Stadt Lingen beantwortet diese Frage mehrheitlich mit einem „Ja“. Das erklärten ihr Vorsitzender Werner Schlarmann und seine Stellvertreter Swenna Vennegerts sowie Hermann Gebbeken in einem Gespräch mit unserer Zeitung.

„Wir wussten, dass das eine schwierige Entscheidung werden würde, und haben deshalb lange und sachlich miteinander diskutiert“, erklärte Schlarmann. Leider hätten die genaueren Untersuchungen am jetzigen Standort der Emslandhallen an der Lindenstraße zu dem Ergebnis geführt, dass die bereits im Raum stehenden Planungen für eine neue Multifunktionshalle dort nicht realisiert werden könnten. Dabei hätten nicht nur die verkehrliche Anbindung ein Problem bereitet, sondern auch, und zwar in erster Linie, neu zu schaffende Parkplätze und das Manko nächtlicher Lärmemissionen. Der CDU-Chef: „Schon allein der bisherige Betrieb der Emslandhallen ist unter juristischer Betrachtung nicht mehr aufrechtzuerhalten.“

Vor diesem Hintergrund habe sich dann zunächst die Frage gestellt, ob man weiterhin das bisher bestehende Angebot vorhalten und ausbauen oder gänzliche auf eine Veranstaltungshalle in dieser Form verzichten wolle. „Darauf wollen und können wir als Stadt in dieser Größenordnung mit ihren oberzentralen Aufgaben aber nicht verzichten. Wir mussten uns deshalb anschließend fragen: Wenn nicht da, wo dann?“ Verschiedene Möglichkeiten seien miteinander diskutiert worden,

und nach reiflicher Überlegung habe sich die Fraktion dann entschlossen, dem Beschlussvorschlag der Verwaltung zuzustimmen. Der Standort „Frerener Straße“ sei nahezu ideal, weil nicht nur die verkehrliche Anbindung perfekt sei. Durch entsprechende bauliche Maßnahmen könne außerdem das Parkproblem gelöst werden, ohne Lärmgrenzwerte zu überschreiten.

Einmütig erklärten die drei, dass damit grundsätzlich ein „Ja“ für die Veranstaltungshalle an diesem Standort gefallen sei. „Alles weitere wie Planung, Bau und Finanzierung bedarf der weiteren Begleitung durch den Rat der Stadt und entsprechender Fachleute“, erklärte Schlarmann.

– ANZEIGE –

Spirali – der Gemüseschneider
Heute Vorführung
statt 34,99 € jetzt nur **24,99 €**
BENNER
Koch- und Tischdecken
Burgstraße 33-35 • Lingen • Tel. (05 91) 34 23

Auf die Frage nach den zu erwartenden Kosten meinte der Fraktionsvorsitzende, dass man wohl mit 28 Millionen Euro rechnen müsse, was aber letztendlich abhängig von der Hallengröße sei. Noch Mitte letzten Jahres hatten die geschätzten Kosten für die Halle bei rund 19 Millionen Euro gelegen. „Damit uns die Kosten nicht davongaloppieren, werden wir den Planern ein begleitendes Finanzmanagement an die Seite stellen“, betonte Gebbeken.

In den „alten“ Emslandhallen an der Lindenstraße wolle man weiterhin Messen und Märkte abhalten, sagten Gebbeken und Vennegerts. Was allerdings in den nächsten fünf bis zehn Jahren passiere, ließe sich heute noch nicht sagen.



Für den Standort an der B 214 spricht sich die CDU-Fraktion aus. Von links: Werner Schlarmann, Swenna Vennegerts und Hermann Gebbeken.
Foto: Burkhard Müller



Während Christian Wassermann (links) das Gerät justiert, stellt Sven Krummen den Rechner für die nächste Messung ein. Die Schüler des Franziskusgymnasiums Lingen sind im Finale von „Jugend forscht“.
Foto: Elisabeth Tondera

Der Walflosse Geheimnisse entlockt

Sven Krummen und Christian Wassermann im Finale von Jugend forscht

to LINGEN. „Sind Wale die besseren Flugzeuge?“ Eine merkwürdige Frage, aber solche scheinbar abwegigen Gedanken waren oft die Grundlage für wissenschaftliche Entdeckungen. Die Schüler des Franziskusgymnasiums Lingen, Sven Krummen und Christian Wassermann, hatten sich diese Frage gestellt, als sie bei der Suche nach einem geeigneten Thema für ihr „Jugend forscht“-Projekt auf die besondere Form der Flossen bei einem Buckelwal stießen. Sie stellten fest, dass diese Großtiere Kerben an den Flossen haben.

„Ich bin Modellflieger und habe mich darüber gewundert, denn eigentlich müsste durch die Kerben mehr Widerstand beim Schwimmen kommen“, meint Christian, und Sven fügt hinzu: „Die Natur macht es ja nicht umsonst, also haben wir uns gefragt, wofür das gut ist und ob wir dieses Phänomen auch beim Bau von Flugobjekten nutzen können.“

In ihrer „Jugend forscht“-Arbeit formulieren sie die Frage so: „Kann die Form der Flossen uns einen Hinweis darauf geben, wie man die Aerodynamik einer Tragfläche verbessert?“

Es sollte eine langwierige Forschungsarbeit werden. Die erste Arbeit zu diesem Thema fertigten Christian und Sven bereits im Schuljahr 2006/2007 an. „Wir haben die strömungsmechanischen Eigenschaften von

mehreren Flügelprofilen, die Walflossen nachempfunden wurden, mithilfe unseres schuleigenen Windkanals untersucht“, erzählt Sven. Die Ergebnisse dieser Versuchsreihen konnten jedoch keinen eindeutigen Vorteil der Walflosse gegenüber konventionellen Tragflächen nachweisen, da aus technischen und logistischen Gründen viele Faktoren nicht ausreichend betrachtet werden

„Durchhaltevermögen der Schüler nicht selbstverständlich“

**Christof Tondera,
Physiklehrer**

konnten. Um das Verhalten der Flosse eines Wals in seiner natürlichen Umgebung (Wasser) auf das Verhalten in der Luft zu übertragen, müsste man in einem Windkanal fast mit Schallgeschwindigkeit experimentieren.

Das ist in der Schule nicht realisierbar. Deshalb konzipierten und bauten die beiden Jungforscher einen Wasserkanal, mit dessen Hilfe sie feststellen möchten, ob die besondere Form der Flosse des Buckelwals Vorteile für technische Anwendungen, insbesondere der Luftfahrt bringt.

Während Christian das Gerät justiert, stellt Sven den Rechner für die nächste Messung ein. „Wir müssen noch viele Messungen durchfüh-

ren, um endgültige Resultate zu erzielen, aber wir konnten feststellen, dass unter manchen Bedingungen die Flossen mit Kerben ein günstigeres Verhalten aufweisen“, sagt er.

Sven berichtet dem Betreuungslern Christof Tondera, dass bei den Versuchen an dem Vormittag immer wieder Messfehler aufgetreten sind. Der Physiker schaut die Messwerte an und gibt Tipps für deren Auswertung. Er betreut die Jungforscher intensiv.

„Wichtig bei diesen Experimenten ist, dass die Messwerte reproduzierbar sind“, sagt Tondera. Deshalb mussten sehr viele Messungen durchgeführt werden. Er lobt das Durchhaltevermögen der Schüler. „Es ist nicht selbstverständlich, dass junge Menschen sich über einen so langen Zeitraum intensiv mit einem Thema befassen“, meint der Lehrer.

Christian und Sven haben während der inzwischen drei Jahre dauernden Forschungsarbeit natürlich Höhen und Tiefen erlebt, aber ihr Interesse an dem Thema und der Erfolg ihrer Arbeit haben sie immer wieder neu motiviert. Bereits vor zwei Jahren traten sie mit dem Thema an und erzielten beim Regionalwettbewerb in der Sparte Physik den zweiten Preis.

„Das hat uns natürlich stark motiviert“, sagt Christian. Sven berichtet: „Natür-

Im Finale

Sven Krummen und Christian Wassermann vom Franziskusgymnasium in Lingen siegten beim Landeswettbewerb Jugend forscht in der Sparte Physik und erreichten somit das Finale an diesem Wochenende in Osnabrück.

lich ist es nicht immer einfach durchzuhalten, denn im „Hauptberuf“ sind wir immer noch Schüler. Aber wenn man einmal angefangen hat, dann packt einen der Ehrgeiz

– ANZEIGE –

Altgold-Ankauf - Bargeld sofort!
Neuhaus
Am Markt 24 • Lingen • Tel.: 05 91/91 25 20

und man will weitermachen.“

Der erste Preis beim Regionalwettbewerb in diesem Jahr hat den beiden Jungforschern einen weiteren Motivationsschub gegeben. „Aufhören? Nein, dafür macht es viel zu viel Spaß“, meint Christian.

Ihre Ausdauer hat sich gelohnt. Auf dem Landeswettbewerb in Clausthal-Zellerfeld sind sie Sieger in der Sparte Physik geworden und treten auf dem Bundeswettbewerb in Osnabrück an.

Denken, was wahr ist. Fühlen, was schön ist. Wollen, was gut ist. August von Platen

PRODENT
ZAHNTECHNIK
GmbH

ZTM G. Somberg



ZTM J. Stentenbach

Ihre Zähne... sind bei uns in besten Händen!

Wir stehen für Qualität, Sicherheit, Kompetenz und Vertrauen – ohne Kompromisse.

ZAHNARZT

MEISTERLABOR

Damit für PATIENTEN alles stimmt.



Zwinglistraße 16a • 48527 Nordhorn • Telefon (0 59 21) 83 46-0 • Fax (0 59 21) 3 38 52 • www.labor-prodent.de